

Die herausnehmbare Spange

Neben der festen Zahnsperange gibt es die herausnehmbare Zahnsperange, die einen wesentlichen Vorteil hat: Sie kann – wie es ihr Name verrät – herausgenommen werden. Das ist aber gleichzeitig auch ihr Nachteil! Damit sie nämlich ihr Ziel erreicht (die Zähne an die richtige Stelle zu bewegen), muss sie so viele Stunden wie vorgegeben (14 bis 16 Stunden am Tag) getragen werden. Das erfordert eine regelmäßige und zuverlässige Mitarbeit des Patienten.

Der von Laien oft verwendete Begriff Nachtsperange ist insofern missverständlich als dass durch die alleinige Tragezeit in der Nacht bzw. während des Schlafens sich der gewünschte Erfolg gar nicht, extrem langsam, oder erst nach jahrelanger Behandlung (mit den dadurch verbundenen erhöhten Kosten, Unannehmlichkeiten und Nebenwirkungen) einstellt.

Vorteile

Herausnehmbare Zahnsperangen arbeiten schonend. Sie eignen sich besonders zur Behandlung von Fehlstellungen im Wechselgebiss. Durch eine rechtzeitige Therapie kann späteren Zahnextraktionen oder Operationen in vielen Fällen vorgebeugt werden

Für wen ist diese Zahnsperange geeignet?

Beim ersten Beratungsgespräch informieren wir Sie ob eine Behandlung jetzt schon notwendig ist oder ob noch abgewartet werden soll. Wir versuchen die Behandlungszeit so kurz als möglich zu halten und beginnen daher erst zum optimalen Zeitpunkt. Herausnehmbare Zahnsperangen werden hauptsächlich bei der kieferorthopädischen Behandlung von Kindern und Jugendlichen angewendet. Gerade im Alter von 8 bis 10 Jahren lassen sich mit diesen Spangen sehr gute Erfolge erzielen! Das Wachstumspotential der Kinder unterstützt dabei die Therapie.

Und bei Erwachsenen?

Bei erwachsenen Patienten werden herausnehmbare Spangen nur sehr selten angewendet. Hier kommen feste Zahnsperangen oder „unsichtbare“ Aligner (Schienen wie Invisalign oder Orthocaps) zum Einsatz.